Chaos, Krisen und Transformationen: Agiles Lernen als Bildungsantwort auf Unsicherheit und Dynamik

Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Zeit der beispiellosen Unsicherheit. Klimawandel, globale Pandemien, technologische Disruptionen und geopolitische Spannungen zeichnen ein Bild einer Welt, die sich nicht mehr in stabilen Mustern bewegt, sondern in einer permanenten Transformation ist. Diese Dynamik stellt uns vor eine fundamentale Bildungsfrage: Wie lernen wir in einer Welt, die wir nicht mehr vorhersehen können und die sich permanent ändert?

Das klassische Bildungsverständnis, das meist auf Wissensvermittlung und linearen Lernpfaden basiert, erreicht hier seine Grenzen. Wir brauchen eine neue, zusätzliche Art zu lernen, die Adaptionsfähigkeit, Resilienz und die Kompetenz, mit Unsicherheit konstruktiv umzugehen und in ihr und mit ihr zu lernen, fördert.

Hier kommt agiles Lernen ins Spiel. Es ist mehr als eine Methode – es ist ein Konzept, mit mehreren Spielarten und Methoden und vor allem einer agilen Lernhaltung. Eine Haltung, die Lernen als dynamischen, selbstorganisierten Prozess versteht. Keine Angst vor Veränderung, sondern Veränderung als Chance begreifen. Mut zur Veränderung, Offenheit für Neues und die Bereitschaft, gewohnte Denkmuster zu hinterfragen – das sind die Schlüssel zum Lernen und Leben im 21. Jahrhundert.

Agiles Lernen steht noch am Anfang. Es entwickelt sich aus den Erfahrungen der Softwareentwicklung, gewinnt aber zunehmend an Bedeutung in Bildung, Organisations- und Personalentwicklung. Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen experimentieren, reflektieren, entwickeln neue agile Bildungsansätze. Wir sind Zeugen der Geburt eines neuen Lernparadigmas.

Dieses Heft möchte Ihnen Orientierung geben. Wir zeigen Hintergründe, theoretische Grundlagen, praktische Ansätze und Methoden. Dabei wird agiles Lernen nicht als Allheilmittel verstanden, sondern als eine sinnvolle Ergänzung, die uns hilft, durch die Komplexität unserer Zeit zu navigieren.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.
Ihre Nele Graf

Wahlaufruf

Geschätzte Damen und Herren
Signore e signori
Mesdames, Messieurs

Falls Sie aus Österreich. der Schweiz, Italien, Luxemburg, Liechtenstein oder Dänemark kommen – alles Länder, in den die **„Weiterbildung“** auch gelesen wird: Bitte lesen Sie trotzdem weiter, auch wenn Sie nicht in Deutschland wahlberechtigt sind.

Liebe Leserinnen und Leser,

mehr oder weniger überraschend dürfen wir am 23. Februar die Zusammensetzung des Deutschen Bundestag neu bestimmen. Über die Gründe dieser vorgezogenen Wahlen ist viel berichtet worden, das sparen wir uns an dieser Stelle.

Verlag und Redaktion bitten Sie:
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie am 23. Februar 2025 zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Jede einzelne Stimme hat Gewicht.

Der Bundestag wird im politischen System Deutschlands als einziges Verfassungsorgan des Bundes unmittelbar von uns, dem Staatsvolk, den Bürgern, gewählt. Wer wählt und seine Stimme abgibt, kann die Politik aktiv beeinflussen und wird dadurch Teil unserer lebendigen Demokratie. Wahlen sind für unser freiheitliches demokratisches Staatswesen von zentraler Bedeutung.

Agiles Lernen – Neue Wege in der Bildung für die Herausforderungen von morgen

Zukunft neu denken, Komplexität umarmen

Seite 10

Um mit den dynamischen Entwicklungen unserer Zeit und einer unsicheren Zukunft umgehen zu können, müssen wir uns mit der Komplexität der Welt verbünden und uns von festgefahrenen Mustern lösen. Für Bildung und Lernen bedeutet das, divergentes Denken zu fördern und Raum für Vielfalt und Kreativität zu schaffen.

Christiane Varga

Lernen in unsicheren Zeiten

Seite 14

In Krisen und unsicheren Zeiten muss sich die betriebliche Weiterbildung auf einen ständigen Wandel einstellen können. Agile Lernprozesse, die, in den Arbeitsalltag integriert, auf kurze Lernzyklen und Möglichkeiten der Reflexion setzen, können Mitarbeitenden helfen, auch im Chaos produktiv zu bleiben. Der „Learning Navigator for Chaos and Complexity“ möchte hierbei unterstützen.

Kai Liebert/Nele Graf

Das Innere trägt das Äußere

Seite 18

Steigender Innovationsdruck und eine hohe Marktdynamik sind die Herausforderungen, vor die sich Unternehmen in einer immer komplexer werdenden Zeit gestellt sehen. Agiles Lernen gilt hier als Schlüsselfaktor, um in Transformationsprozessen wettbewerbsfähig zu bleiben. Am Beispiel eines Bildungsträgers wird gezeigt, wie dies erfolgreich gelingen kann.

Michael Krohn/Stefanie Jürgens

Claude

Claude Sonnet 3.5, generative Künstlichen Intelligenz

Interview

Seite 6

„Agiles Lernen ist mehr als eine Methode – es ist eine Haltung.“

In einer Welt voller Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (VUCA) reichen klassische lineare Lernmodelle nicht mehr aus. Neue Lernstrategien sind gefragt. In diesem Zusammenhang kommt das agile Lernen ins Spiel. Was aber genau ist damit gemeint? Wir haben dazu die generative KI Claude interviewt.

Durch agiles Lernen in Schulen Zukunftskompetenzen fördern

Seite 21

Um auf die moderne Arbeitswelt und die berufliche Zukunft gut vorbereitet zu sein, sollten Schüler:innen schon früh Zunftskompetenzen entwickeln. Die Projekte School'n'Work und agile Challenges ermöglichen Schüler:innen, durch agiles Lernen nicht nur fachliche Kompetenzen zu erwerben, sondern auch die Fähigkeit zur effektiven Kommunikation und Konfliktlösung sowie dazu, sich stets an neue Rahmenbedingungen anzupassen.

Barbara Hilgert/Nick Krichevsky

Zukunftskompetenzen für komplexe Handlungssituationen entwickeln

Seite 24

Komplexe Handlungssituationen erfordern oftmals ein Reagieren unter vielschichtigen, hohen Anforderungen, verbunden mit Zeitdruck und unsicheren Informationen. KI-basierte Simulationstrainings helfen dabei, in schwierigen Herausforderungen Handlungsfähigkeit zu entwickeln und zu üben. Dies macht das Beispiel des virtuellen Teamtrainers „Kooperative Computerunterstützte Ausbildung“ (KoCUA) der Bundeswehr deutlich.

Tim Stadie/Ines Averbeck

Projekte Seite 28

Bildung vernetzt:
Ein agiles Weiterbildungsformat zur Entwicklung einer Community of Practice

Miriam Geiß/Nicole Ondrusch/Doris Ternes/Jennifer Majunke/Veronica Quandt

HRM Seite 31

Neue Rollen in der beruflichen Weiterbildung:
Das Weiterbildungspersonal in der Prozessmoderation des Lernens

Katharina Kemether

Forschung Seite 34

Win or learn!
Agiles Lernen im Rahmen von Ambidextrous Agile Educational Leadership (AAEL)

Kerstin Mayrberger

Hochschule Seite 39

Agiles Lernen im Studienkontext fördern:
Das Wahlmodul „Living in a Changing World“ an der FH Kärnten

Ursula Liebhart

Mediendienst

Literaturschau
Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt: Agiles Lernen
Seite 44

Online
Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 47

Aktuelle Titel
Bücher kurz vorgestellt
Seite 49

Service

News
Seite 52

Termine
Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum
Seite 54

Arbeitshilfen
Agiles Lernen
How to get started?
Seite 55

Die dynamischen Entwicklungen in der vernetzten Arbeitswelt erfordern neue Wege bei der Führung und Anleitung von Teams und der Bewältigung von Arbeitsaufgaben. Ebenso werden neue Formen dynamischen Lernens während der Arbeitsprozesse in Teams wichtig. Im Hinblick auf diese Herausforderungen werden in den Linkempfehlungen Lernen in Unternehmen, Teamdynamik und Formen agilen Lernens in den Blick genommen sowie Methoden beleuchtet wie Scrum und Lehrformate wie Kompetenzatelier.

deutscher bildungs server

Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse http://www.bildungsserver.de/link/linktipps- weiterbildung

Agiles Lernen

Wie gehen „Agiles Lernen", „New Learning", „Lernen 4.0"?
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3351100
Die Lernforscherinnen Anja Schmitz und Nele Graf erläutern in ihrem Beitrag in der Fachzeitschrift „Wirtschaft + Weiterbildung" (Heft 3/2020, Seite 36-39) drei moderne Lernkonzepte und schlagen erstmals Definitionen vor, die diese Konzepte gegeneinander abgrenzen. Die Autorinnen gehen davon aus, dass agiles Lernen, New Learning und Lernen 4.0 zwar häufig synonym verwendet werden, dies aber irreführend ist, da diese Lernformen auf verschiedenen Philosophien beruhen, wie Lernen in Zukunft gestaltet werden kann. Sie betonen außerdem, dass Lernen im betrieblichen Kontext eine neue Bedeutung zukommt: Die Wettbewerbsfähigkeit von Organisationen wird in Zukunft immer mehr von ihrer Lernfähigkeit abhängen, da die Bewältigung der anstehenden Transformationsaufgaben ohne zeitgemäßes Lernen nicht erfolgreich sein kann.

Agiles Sprintlernen wirkt – aber warum? Theoriegeleitete Analyse der Wirkprinzipien eines Gestaltungsansatzes für arbeitsbezogene Kompetenzentwicklung.
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3408409
Der Artikel in der Zeitschrift „Gruppe. Interaktion. Organisation." (GIO) stellt eine theoriegeleitete Analyse der Wirkprinzipien des agilen Sprintlernens vor. Agiles Sprintlernen ist ein neuartiger Gestaltungsansatz für arbeitsbezogene Kompetenzentwicklung. Die bisherige Forschung zeigt positive Ergebnisse hinsichtlich des erfolgreichen Kompetenzerwerbs, der Zufriedenheit mit dem Lernerfolg sowie der Bewertung und Akzeptanz der Lernform. Bislang wurde jedoch nicht durchgängig untersucht, wie und warum das agile Sprintlernen wirksam ist. Dem methodischen Ansatz der Programmevaluation folgend, wird analysiert, welche lerntheoretischen Konstrukte den Gestaltungsansatz im Besonderen kennzeichnen und inwieweit diese die Wirkweise des agilen Sprintlernens erklären können.

Lernen und Teamdynamik

Lernen in Unternehmen. Formal, informell, selbstreguliert.
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3469382
Arbeitsbezogenes Lernen ist ein strategisch relevantes Thema in Unternehmen. Die Anforderungen, die aus einer dynamischen und vernetzten Arbeitswelt resultieren, fordern von Unternehmen und Beschäftigten eine permanente Weiterentwicklung. Diesem Buch liegt ein breites Verständnis von Lernen zugrunde: Neben dem formalen Lernen, das nach vorgegebenen Curricula in strukturierten Lernumgebungen stattfindet und den Besuch von Weiterbildungsformaten wie Schulungen, Seminaren und Trainings umfasst, werden in diesem Band auch das informelle Lernen am Arbeitsplatz und das selbstregulierte Lernen in den Fokus genommen. Anhand von Modellen zum arbeitsbezogenen Lernen in Unternehmen und aktuellen metaanalytischen Befunden wird ein Überblick über die drei Lernformen des formalen, informellen und selbstregulierten Lernens gegeben. Darüber hinaus wer-

den die Herausforderungen und Chancen aufgezeigt, die für arbeitsbezogenes Lernen aus der Digitalisierung resultieren (zum Beispiel Microlearning), und neuere agile Lern- und Arbeitsmethoden (zum Beispiel Scrum) ebenso wie klassische Ansätze skizziert.

Neue Perspektiven auf Teamdynamik. Kleingruppenforschung, Systemtheorie und die vergessene Ordnung der Situation.
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3470778
In diesem Beitrag der Zeitschrift „Gruppe. Interaktion. Organisation. (GIO)“ werden verschiedene Perspektiven auf Teamdynamik, einschließlich der vernachlässigten Eigendynamik von Situationen, unterschieden und anhand ihrer praktischen Implikationen für agile Teams illustriert. Die Popularität agiler Teams führt zu einer Zunahme der Teamdynamik. Bisherige Studien behandeln jedoch entweder nur einzelne Konzepte, ohne integrierenden theoretischen Rahmen, oder übertragen gruppendynamische Modelle auf Teams, ohne zwischen Gruppen und Teams zu unterscheiden. In diesem Beitrag werden daher verschiedene Modelle der Gruppen- und Teamdynamik aus der Organisationspsychologie und der Systemtheorie im Kontext agiler Teams diskutiert. Dies ermöglicht Berater:innen und Führungskräften, die Herausforderungen und Möglichkeiten von Teamdynamik fundiert und praxisorientiert einzuschätzen.

Methoden agilen Lernens und Lehrens

Der Scrum Guide – Der gültige Leitfaden für Scrum: Die Spielregeln.
www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=65571
Scrum ist eine Methode, um komplexe und dynamische Arbeitssituationen und Teams in lösungsorientierte Lern- und Arbeitsprozesse zu bringen. Der Scrum-Leitfaden bietet eine Definition aus den Verantwortlichkeiten, Ereignissen, Artefakten und den Regeln, die Scrum miteinander verbindet. Scrum setzt dabei unter anderem auf Personengruppen, die gemeinsam über alle Fähigkeiten und Fachkenntnisse verfügen, um Aufgaben zu erledigen und dafür nötige Fähigkeiten im Bedarfsfall zu teilen oder zu erwerben. Ken Schwaber und Jeff Sutherland sind die Autoren des Scrum-Leitfadens, der auch von ihnen in verschiedenen Sprachen bereitgestellt und verantwortet wird. (PDF-Dokument, 19 Seiten, 2020)

Lernpotenziale Scrum-basierter Projekte als agilitätsorientierte Lernform in der betrieblichen Ausbildung.
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3362046
Der Wandel der Arbeitsformen sowie zunehmend verbreitete Managementkonzepte wie Agilität verändern die Anforderungen an Mitarbeiter und somit auch die Anforderungen an Auszubildende. In der betrieblichen Aus- und Weiterbildung wird dieser Wandel durch neue Lerninhalte und methodische Ansätze aufgegriffen. Im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik fehlt bislang eine kritische Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern Agilität die Lernprozesse in der betrieblichen Bildung tatsächlich um neue theoretische Aspekte und Lernpotenziale bereichern kann. In der vorliegenden Arbeit werden die Sinnhaftigkeit, die Ausgestaltung und die Auswirkungen dieser konzeptionellen Übertragung analysiert und kritisch reflektiert. (Orig.)

Das Kompetenzatelier als agiles Lehrformat – Biomechanik-Projektarbeit bis zum Prototyp.
www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3411951
Um den Campus im Zeitalter von digitalen und hybriden Lehrveranstaltungen wieder attraktiv zu machen, wird ein agiles Lehrformat vorgestellt, das die kooperative Problembewältigung durch projektbasiertes Lernen und agiles Projektmanagement ins Zentrum stellt. Hierzu werden zunächst allgemein die Elemente agilen Projektmanagements vorgestellt und anschließend die Übertragung auf den Lehrkontext erläutert. Zur weiteren Verdeutlichung des Ablaufs und des Zusammenspiels der Gruppenmitglieder wird am konkreten Beispiel des Moduls „Kompetenzatelier: Biomechanik agil mit Scrum“ die Durchführung beschrieben und das schrittweise Erstellen eines Demonstrators durch die Studierenden gezeigt. Abschließend wird die Evaluation des Kompetenzateliers zur Identifizierung von allgemeinen Stärken und Schwächen genutzt. Das Kompetenzatelier bietet für Lehrende kleiner Studiengänge und Gruppen eine Anregung zur innovativen und kreativen Auseinandersetzung mit einem agilen Projektmanagement. (Orig.)